

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXI

Einführung und Gang der Untersuchung . . . . .	1
--	---

## 1. Teil

### Immaterialgüterrechtliches Verständnis des Werktitelrechts

§ 1 Begriffsbestimmung im Immaterialgüterrecht . . . . .	11
--	----

A. Die Historische Entwicklung des Immaterialgüterrechts . . . . .	11
--	----

I. Die gesellschaftliche Entwicklung im 18. Jahrhundert als Ursprung der Lehre vom geistigen Eigentum und der Immaterialgüterrechtstheorie . . . . .	11
II. Die Theorie des Immaterialgüterrechts von Kohler – Der Begriff des Immaterialgüterrechts als Komplementärbegriff des geistigen Eigentums . . . . .	15
III. Die Persönlichkeitsrechtstheorie . . . . .	17

B. Neuere Auffassungen über die Begründung und Systematik der Immaterialgüterrechte . . . . .	18
--	----

I. Kollektivistische Begründungsansätze für Immaterialgüterrechte – Die Anreiztheorie, die Investitionsschutzargumentation und der Property Rights Ansatz . . . . .	19
1. Grundlagen am Beispiel des Schutzrechtes an Datenbanken . . . . .	19
2. Der Property Rights Ansatz im Immaterialgüterrecht . . . . .	21
a. Die empirisch-analytische Kritik der ökonomischen Analyse und des Property Rights Ansatzes . . . . .	22
b. Die Kritik an der Effizienz als Zuordnungsprinzip . . . . .	24
II. Das Persönlichkeitsrecht als Quellrecht für Immaterialgüter- rechte . . . . .	26
III. Die klassische naturrechtlich-individualistische Argumentation . . . . .	30
IV. Strukturelle Untersuchungen des subjektiven Rechts . . . . .	32
1. Subjektive Rechte an Immaterialgütern und Freiheitsschutz . . . . .	33
2. Der Schutz negativer Freiheit als Gegenfreiheit im Zivilrecht . . . . .	34
3. Schlussfolgerungen für die weitere Untersuchung . . . . .	36

C.	Systematik und Strukturmerkmale von Immaterialgüterrechten . . . . .	39
I.	Der Begriff des Immaterialgutes . . . . .	39
II.	Die Ubiquität von Immaterialgütern . . . . .	39
III.	Der Zusammenhang zwischen Immaterialgut und Immaterialgüterrecht . . . . .	40
IV.	Die Bedeutung der Ausschließlichkeitwirkung der Immaterialgüterrechte . . . . .	41
D.	Kennzeichenrechte als Immaterialgüterrechte am Beispiel des Markenrechts . . . . .	42
I.	Kennzeichenrechte als unvollkommene Ausschließlichkeitsrechte . . . . .	43
1.	Die Auffassung von <i>Raiser</i> . . . . .	44
2.	Die Auffassung von <i>Peifer</i> . . . . .	44
3.	Der unterschiedliche Legitimationsansatz als Ausgangspunkt der unterschiedlichen Auffassungen über die Reichweite der Ausschließlichkeit der Kennzeichenrechte . . . . .	45
a.	Die ökonomische Begründung der Ausschließlichkeitsrechte an Kennzeichen . . . . .	45
b.	Die Kennzeichenrechte als Mittel der wirtschaftlichen Betätigungsfreiheit . . . . .	47
II.	Die Kennzeichenrechte als umfassende Ausschließlichkeitsrechte . . . . .	49
E.	Die gesetzlichen Grundlagen des Werktitelschutzes im MarkenG . . . . .	51
I.	Übersicht . . . . .	51
II.	Die Integration der werktitelrechtlichen Regelungen in das MarkenG . . . . .	52
III.	Keine europäische Harmonisierung des Werktitelrechts . . . . .	53
IV.	Die unterschiedliche Reichweite der Ausschließlichkeit im Marken- und Werktitelrecht nach dem Wortlaut der gesetzlichen Regelung im MarkenG . . . . .	54
V.	Weitere Rechtsgrundlagen des Werktitelrechts . . . . .	55
§ 2	Rechtskonkretisierung – Die Bestimmung des Schutzgegenstandes im Immaterialgüterrecht . . . . .	56
A.	Die funktionale Bestimmung des Schutzgegenstandes im Immaterialgüterrecht . . . . .	56
I.	Der Begriff der Funktion im Immaterialgüterrecht . . . . .	57
II.	Der Hintergrund der Unterscheidung zwischen rechtlich geschützten und tatsächlichen Funktionen eines Immaterialgutes . . . . .	57
III.	Der Zusammenhang zwischen den tatsächlichen und rechtlich geschützten Funktionen eines Immaterialgüterrechts . . . . .	58
IV.	Die Bedeutung der Einordnung der Immaterialgüterrechte als subjektive Rechte . . . . .	60

V.	Unterschiedliche Funktionsebenen bei der Schutzbereichsbestimmung subjektiver Immaterialgüterrechte . . . . .	62
B.	Die Funktionenlehre im Kennzeichenrecht . . . . .	63
I.	Die Entwicklung der Funktionenlehre im Markenrecht . . . . .	65
	1. Die traditionelle Funktionenlehre . . . . .	65
	2. Der multifunktionale Ansatz im Markenrecht . . . . .	66
	3. Fallbeispiel . . . . .	67
	a. Sachverhalt und Vorlagefragen . . . . .	67
	b. Lösung des EuGH und Stellungnahme . . . . .	67
II.	Die Kritik am funktionalen Ansatz im Markenrecht . . . . .	68
	1. Die traditionelle Kritik am multifunktionalen Ansatz im Markenrecht . . . . .	68
	2. Die Kritik an der funktionalen Bestimmung als statisches Konzept . . . . .	69
	3. Die Kritik am funktionalen Konzept des EuGH . . . . .	70
III.	Stellungnahme zur Funktionenlehre im Kennzeichenrecht . . . . .	71
	1. Die Funktionenlehre als dynamisches Konzept zur Bestimmung des Schutzzumfangs eines Kennzeichenrechts . . . . .	71
	2. Die Begrenzungsaufgabe der Funktionenlehre bei der Bestimmung des Schutzzumfangs eines Kennzeichens . . . . .	72
§ 3	Die Multifunktionalität des Werktitels . . . . .	73
A.	Einleitung . . . . .	73
B.	Die Funktionen des Werktitels . . . . .	74
I.	Die Unterscheidungsfunktion des Werktitels . . . . .	74
	1. Die Unterscheidungsfunktion als Grundfunktion des Werktitels . . . . .	74
	2. Die Unterscheidungsfunktion des Werktitels als werkinhaltsunterscheidende Funktion . . . . .	75
	3. Der Werkinhaltsbezug des Werktitels in der sprachwissenschaftlichen Forschung . . . . .	75
	4. Der Werktitel als Kennzeichen eines einmaligen und ubiquitären Immaterialgutes . . . . .	76
II.	Die inhaltsandeutende Funktion des Werktitels . . . . .	78
	1. Die inhaltsandeutende Funktion des Werktitels als Kommunikationsfunktion über den Inhalt des Werkes . . . . .	78
	2. Die inhaltsandeutende Funktion des Werktitels als Konsequenz der Immaterialität des Kennzeichnungsobjektes . . . . .	79
	3. Die inhaltsandeutende Funktion des Werktitels in der sprachwissenschaftlichen Forschung . . . . .	80
	4. Die inhaltsandeutende Funktion des Werktitels aus marketingtheoretischer Perspektive . . . . .	81

III.	Die Werbefunktion des Werktitels . . . . .	81
1.	Der Werktitel als Werbeinstrument für den Werkinhalt . . . . .	81
2.	Die Werbefunktion des Werktitels aus marketingtheoretischer Perspektive . . . . .	82
3.	Die rechtliche Anerkennung der Werbefunktion des Werktitels . . . . .	83
IV.	Die Expressionsfunktion des Werktitels . . . . .	84
1.	Historische Entwicklung und Bedeutung der Expressions- funktion des Werktitels . . . . .	84
2.	Die Bedeutung der Expressionsfunktion aus marketing- theoretischer Perspektive . . . . .	85
V.	Die Qualitätsfunktion des Werktitels . . . . .	86
VI.	Übergeordnete Funktionen des Werktitels . . . . .	87
1.	Die Kommunikationsfunktion des Werktitels . . . . .	87
2.	Die Investitionsschutzfunktion des Werktitels . . . . .	88
a.	Der Schutz von Investitionen in den Werktitel . . . . .	88
b.	Die Investitionsschutzfunktion der Marke nach der Recht- sprechung des EuGH . . . . .	89
c.	Die Investitionsschutzfunktion als eine das gesamte Kenn- zeichenrecht überlagernde Funktion . . . . .	90
VII.	Die Herkunftsfunktion des Werktitels . . . . .	90
1.	Das uneinheitliche Verständnis der werktitelrechtlichen Herkunftsfunktion . . . . .	90
2.	Die Herkunftsfunktion des Werktitels als erworbene Werktitel- funktion . . . . .	92
3.	Die Berücksichtigung der herkunftshinweisenden Funktion als Anwendungsbeispiel der Funktionenlehre . . . . .	94
VIII.	Die Namensfunktion des Werktitels . . . . .	94
C.	Der Titel als Absatzinstrument und die Konvergenz der Medien- inhalte . . . . .	96
I.	Die crossmediale Verwertung von Werken . . . . .	96
II.	Der Werktitel als Absatzinstrument . . . . .	98
D.	Ergebnis der Untersuchung . . . . .	99
§ 4	Verhältnis des kennzeichenrechtlichen Werktitelschutzes zum Urheberrechtsschutz . . . . .	101
A.	Die Entwicklung des urheberrechtlichen Werktitelschutzes . . . . .	101
B.	Die historischen Grundlagen des Titelschutzes in Deutschland . . . . .	102
I.	Die Diskussion über einen Werktitelschutz vor dem Erlass einer gesetzlichen Grundlage . . . . .	103

1.	Der Schutz des Titels über die Actio de dolo . . . . .	103
a.	Die Auffassungen der Literatur und des Gesetzgebers zur Möglichkeit der Geltendmachung eines Schadensersatzes bei einer Titelübernahme mit der Actio de dolo . . . . .	103
b.	Die <i>Illustrierte Familienkalender</i> -Entscheidung des Reichs- oberhandelsgerichts . . . . .	104
2.	Der urheberrechtliche Schutz des Titels . . . . .	104
a.	Das Gutachten des preußischen literarischen Sach- verständigenvereins zum Nachdruck eines Titels . . . . .	104
b.	Die <i>Heidelberger Journal</i> -Entscheidung des Badischen Ober- hofgerichts Mannheim . . . . .	106
c.	Ein Beitrag aus Goldammers Archiv . . . . .	106
d.	Die <i>Lieder eines Schatzgräbers</i> – Entscheidung des Appellationsgerichtshofs Leipzig . . . . .	107
3.	Der wettbewerbsrechtliche Schutz des Titels . . . . .	107
a.	Die Auffassung <i>Kohlers</i> zum Titelschutz . . . . .	108
b.	Die Auffassung von <i>Gierkes</i> zum Titelschutz . . . . .	109
4.	Zwischenergebnis . . . . .	109
II.	Legislative Initiativen zum Schutz des Titels im 19. Jahrhundert . .	110
1.	Die Diskussion über einen Titelschutz im ersten LitUG 1870 . . .	110
2.	Der erste spezialgesetzliche Schutz des Titels im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1896 . . . . .	110
III.	Die Weiterentwicklung des wettbewerbsrechtlichen Titelschutzes im UWG . . . . .	112
1.	Der Schutz des Titels nach § 16 UWG . . . . .	112
2.	Die Entwicklung des Titelschutzes in der Rechtsprechung des Reichsgerichts . . . . .	112
3.	Die Entwicklung des Titelschutzes in der rechtswissenschaft- lichen Literatur . . . . .	113
a.	Die Arbeit von <i>Herzog</i> zum Verhältnis von wettbewerbs- rechtlichem und urheberrechtlichem Titelschutz . . . . .	113
b.	Die Arbeiten von <i>Elster</i> zum Titelschutz . . . . .	113
IV.	Stellungnahme zur historischen Zweiteilung des Werktitelschutzes .	114
C.	Persönlichkeitsrechtliche Elemente innerhalb des kennzeichen- rechtlichen Werktitelschutzes . . . . .	115
I.	Der kennzeichenrechtliche Werktitelschutz als Schutzinstrument ideeller Interessen . . . . .	115
II.	Der kennzeichenrechtliche Werktitelschutz als ausschließlich vermögensrechtlicher Kennzeichenschutz . . . . .	116
D.	Der urheberrechtliche Titelschutz nach derzeitiger Rechtslage . . . .	117
I.	Die Entwicklung des urheberrechtlichen Werktitelschutzes . . . . .	117
II.	Die Entwicklung der Rechtsprechung zum urheberrechtlichen Schutz des Werktitels nach der Schaffung der Rechtsgrundlage im UWG .	118

III.	Auffassungen zum urheberrechtlichen Titelschutz in der neueren Literatur . . . . .	122
	1. Die überwiegende Auffassung in der Literatur . . . . .	122
	2. Abweichende Auffassungen zum urheberrechtlichen Titelschutz . . . . .	122
IV.	Der urheberrechtliche Schutz von Werktiteln mit Expressionsfunktion . . . . .	124
	1. Das Bedürfnis nach einem urheberrechtlichen Werktitelschutz . . . . .	124
	2. Die Bestimmung der persönlich geistigen Schöpfung bei Werktiteln . . . . .	125
	3. Der urheberrechtliche Werktitelschutz als Teilschutz des Gesamtwerkes . . . . .	128
	4. Der Schutzzumfang des urheberrechtlichen Werktitelschutzes . . . . .	128
	5. Konsequenzen für das Verhältnis zwischen urheberrechtlichem und kennzeichenrechtlichem Werktitelschutz . . . . .	130
V.	Ergebnis . . . . .	131
E.	Das Verhältnis des urheberrechtlichen Werkschutzes zum kennzeichenrechtlichen Werktitelschutz . . . . .	132
I.	Problemstellung . . . . .	132
II.	Die Benutzung des Werktitels eines urheberrechtlich gemeinfrei gewordenen Werktitels für ein <i>anderes</i> Werk . . . . .	133
	1. Die <i>Winnetous Rückkehr</i> -Entscheidung des Bundesgerichtshofs . . . . .	133
	2. Die These der akzessorischen Beendigung des kennzeichenrechtlichen Werktitelschutzes . . . . .	134
	3. Die These der Unabhängigkeit des kennzeichenrechtlichen Werktitelschutzes vom urheberrechtlichen Werkschutz . . . . .	135
	4. Die These des kennzeichenrechtlichen Werktitelschutzes als flankierender Rechtsschutz neben dem urheberrechtlichen Titelschutz . . . . .	136
	5. Die wettbewerbsrechtliche Werktitelkonzeption des Bundesgerichtshofs . . . . .	137
	6. Stellungnahme . . . . .	138
	a. Die Auswirkungen der urheberrechtlichen Schutzfähigkeit bzw. Schutzunfähigkeit des Kennzeichnungsobjekts auf den Werktitelschutz . . . . .	138
	b. Der lauterkeitsrechtliche Schutz weiterhin kennzeichnungskräftiger Werktitel nach dem Gemeinfreiwerden des Werkes . . . . .	140
	c. Der Schadensersatzanspruch nach § 15 Abs. 5 MarkenG und die erweiterte Anspruchsberechtigung nach dem Gemeinfreiwerden des Werkes . . . . .	144
	7. Zwischenergebnis . . . . .	145
III.	Die Benutzung des Werktitels eines urheberrechtlich gemeinfrei gewordenen Werktitels für das <i>identische</i> Werk . . . . .	145
	1. Die <i>Brehms-Tierleben</i> -Entscheidung des Reichsgerichtshofs . . . . .	146
	2. Die Ablehnung eines werktitelrechtlichen Identitätsschutzes als Lösungsansatz der Problemstellung in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	146

3. Eigene Konzeption zum Schutzzumfang des Werktitelrechts als Ausgangspunkt der Entwicklung eines Lösungsansatzes . . . .	147
a. Die Auflösung der Konfliktlage zwischen Werktitelschutz und urheberrechtlicher Gemeinfreiheit . . . . .	147
b. Umsetzung des Lösungsansatzes in das markenrechtliche Normgefüge . . . . .	150
c. Zwischenergebnis . . . . .	151
IV. Gesamtergebnis zur Abhängigkeit des kennzeichenrechtlichen Werktitelschutzes vom urheberrechtlichen Werkschutz . . . . .	152

## 2. Teil

### Die rechtlichen Konsequenzen eines kennzeichenfunktional bestimmten Werktitelrechts als Immaterialgüterrecht

§ 1 Die funktionale Bestimmung der werktitelmäßigen Unterscheidungskraft . . . . .	157
A. Gang der Untersuchung . . . . .	157
B. Die Anforderungen an die originäre Schutzfähigkeit eines Werktitels	158
I. Namen und besondere Bezeichnungen von Druckschriften, Filmwerken, Tonwerken, Bühnenwerken oder sonstigen vergleich- baren Werken als schutzfähige Werktitel nach § 5 Abs. 3 MarkenG .	158
II. Werktitelmäßige Unterscheidungskraft als Schutzvoraussetzung eines Werktitels . . . . .	158
1. Kennzeichnungskraft oder Unterscheidungskraft als Schutz- voraussetzung . . . . .	158
2. Der Begriff der werktitelmäßigen Unterscheidungskraft . . . . .	160
a. Der Begriff der werktitelmäßigen Unterscheidungskraft als normativer Begriff auf empirischer Grundlage . . . . .	160
b. Sprachwissenschaftlicher Hintergrund . . . . .	160
c. Die Konsequenzen des Entstehungstatbestandes des Werktitelrechts auf die Bestimmung der werktitelmäßigen Unterscheidungskraft . . . . .	161
3. Die aktuelle Rezipientenperspektive als maßgebliches Beurteilungskriterium für das Bestehen von werktitelmäßiger Unterscheidungskraft . . . . .	162
4. Die Beschränkung des Schutzes auf Titel mit Namensfunktion .	163
a. Die Auffassung des <i>Bundesgerichtshofes</i> zur Namensfunktion des Werktitels . . . . .	163
(1) Die <i>Sherlock Holmes</i> -Entscheidung des Bundesgerichts- hofes . . . . .	163
(2) Die <i>NZ</i> -Entscheidung des Bundesgerichtshofes . . . . .	164

(3) Die <i>DB Immobilienfonds</i> -Entscheidung des Bundesgerichtshofs . . . . .	164
(4) Die <i>Räucherkatze</i> -Entscheidung des Bundesgerichtshofes . . . . .	165
b. Beurteilung der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Namensfunktion von Werktiteln . . . . .	165
c. Stellungnahme zur Namensfunktion des Werktitels . . . . .	166
5. Der Ausschluss bestimmter Zeichenarten von der originären Werktitelschutzfähigkeit . . . . .	168
6. Die werkspezifische werktitelmäßige Unterscheidungskraft . . . . .	170
7. Die Berücksichtigung der inhaltsandeutenden Funktion des Werktitels bei der Bestimmung der werktitelmäßigen Unterscheidungskraft . . . . .	171
a. Der Ausschluss von Gattungsbezeichnungen und beschreibender Titel von der originären Schutzfähigkeit als Werktitel . . . . .	172
(1) Die Abgrenzung von rein inhaltbeschreibenden und lediglich inhaltsandeutenden Werktiteln . . . . .	173
(2) Der Ausschluss von Gattungsbezeichnungen vom Werktitelschutz . . . . .	176
(3) Analyse der Rechtsprechung zur werktitelmäßigen Unterscheidungskraft . . . . .	176
8. Absolute Ausschlussgründe vom Werktitelschutz . . . . .	178
a. Allgemeines . . . . .	178
b. Die Schutzgegenstandstheorie von <i>Fezer</i> . . . . .	179
c. Der Ausschluss werkbedingter Zeichen vom Werktitelschutz . . . . .	180
d. Die Reichweite des Urheberrechtsschutzes als Kriterium der Werkbedingtheit . . . . .	182
§ 2 Die Weiterentwicklung des Werkbegriffes durch die zunehmende Konvergenz der Medieninhalte . . . . .	184
A. Der kennzeichenrechtliche Werkbegriff des § 5 Abs. 3 MarkenG . . . . .	184
B. Der Werktitel als Kennzeichen eines einmaligen und ubiquitären Immaterialgutes . . . . .	186
C. Die Erweiterung des Werkbegriffs auf Werkumsetzungsformen durch die zunehmende Konvergenz der Medieninhalte . . . . .	187
I. Die Bestimmung der Reichweite des Kennzeichnungsobjektes des Werktitels durch die in § 5 Abs. 3 MarkenG aufgeführten Werkumsetzungen . . . . .	187
II. Die Bestimmung der Reichweite des Werkidentitätsbegriffs bei Werkumsetzungen in unterschiedliche Medienformen . . . . .	188
III. Die rechtlichen Konsequenzen der werkumsetzungsunabhängigen Bestimmung des kennzeichenrechtlichen Werkbegriffs . . . . .	190



D. Ergebnis . . . . .	191
§ 3 Der Schutzzumfang des Werktitelrechts . . . . .	192
A. Die Normierung des Schutzzumfangs des Werktitelrechts in § 15 MarkenG . . . . .	192
B. Die Voraussetzung der werktitelmäßigen Benutzung . . . . .	193
I. Die kennzeichenmäßige Benutzung als allgemeine Anwendungsvoraussetzung der Verletzungstatbestände eines Kennzeichenrechts . . . . .	193
II. Die werktitelmäßige Benutzung im Sinne einer Funktionsbeeinträchtigung als Voraussetzung eines Eingriffs in das Werktitelrecht . . . . .	195
1. Der bisherige Stand der Rechtsprechung und der Literatur zur Voraussetzung einer werktitelmäßigen Benutzung . . . . .	195
2. Die Weiterentwicklung des Begriffs der markenmäßigen Benutzung durch die Rechtsprechung des EuGH . . . . .	197
3. Die Maßgeblichkeit der Beeinträchtigung der Werktitelfunktionen bei der Auslegung des Begriffs der werktitelmäßigen Benutzung . . . . .	198
4. Die für die Bestimmung der werktitelmäßigen Benutzung zu berücksichtigenden Werktitelfunktionen . . . . .	199
a. Die Beeinträchtigung der Unterscheidungsfunktion . . . . .	200
(1) Die SmartKey-Entscheidung des Bundesgerichtshofes – Abgrenzung zur beschreibenden Benutzung eines Werktitels . . . . .	200
(2) Die Benutzung des Werktitels für Sekundärliteratur . . . . .	201
b. Die Beeinträchtigung der Werbefunktion des Werktitels . . . . .	201
(1) Adwords-Werbung mit einem Werktitel . . . . .	204
(2) Die Benutzung von Werktiteln urheberrechtlich schutzunfähiger Werke . . . . .	205
c. Die Beeinträchtigung der Investitionsschutzfunktion des Werktitels . . . . .	206
III. Der verletzungstatbestandsdifferenzierte Begriff der werktitelmäßigen Benutzung . . . . .	207
IV. Die Benutzung des Werktitels für ein Werk und der Bezug zur Werkvermarktung . . . . .	208
V. Die Beeinträchtigung der herkunftshinweisenden Funktion des Werktitels als Ausnahme einer Werktitelrechtsverletzung . . . . .	209
1. Die Herkunftsfunktion des Werktitels als erworbene Werktitel- funktion . . . . .	209
2. Der missverständliche Wortlaut des § 15 Abs. 2 MarkenG . . . . .	210
3. Die Bestimmung der Herkunftsfunktion im Werktitelrecht und deren Beeinträchtigung . . . . .	211

VI.	Die Abgrenzung zwischen der werktitelmäßigen und der markenmäßigen bzw. unternehmenskennzeichenmäßigen Benutzung eines Kennzeichens . . . . .	212
1.	Keine rechtserhaltende Benutzung einer Marke durch eine werktitelmäßige Benutzung . . . . .	213
2.	Keine Verletzung eines prioritätsälteren Markenrechts durch eine werktitelmäßige Benutzung . . . . .	213
3.	Keine Verletzung eines prioritätsälteren Werktitels durch eine markenmäßige Benutzung . . . . .	213
4.	Zwischenergebnis . . . . .	214
VII.	Gesamtergebnis zur Anwendungsvoraussetzung einer werktitelmäßigen Benutzung . . . . .	214
C.	Der Identitätsschutz des Werktitels . . . . .	216
I.	Allgemeines . . . . .	216
II.	Der Meinungsstand zum Identitätsschutz des Werktitels . . . . .	217
III.	Der Wortlaut und die Systematik des MarkenG zum Identitätsschutz des Werktitels . . . . .	218
IV.	Der Identitätsschutz des Markenrechts . . . . .	220
1.	Die Systematik und Entwicklung des Identitätsschutztatbestandes im Markenrecht . . . . .	220
2.	Die Herkunftsfunktion als alleiniger Begründungsansatz des Identitätsschutzes eines Kennzeichens . . . . .	222
3.	Zur Rechtslage des Identitätsschutzes der Warenzeichen nach dem WZG . . . . .	224
V.	Die unzureichende Gewährung des werktitelrechtlichen Identitätsschutzes über den urheberrechtlichen Werkschutz . . . . .	225
VI.	Die Weiterentwicklung des Werktitelrechts durch die Integration des Schutzes in das MarkenG . . . . .	227
VII.	Der rechtliche Schutz weiterer Werktitelfunktionen über den Identitätsschutz des Werktitels . . . . .	228
VIII.	Der Identitätsschutz eines Kennzeichenrechts als Ausdruck der immaterialgüterrechtlichen Rechtsnatur des Kennzeichenschutzes . . . . .	229
IX.	Die Reichweite des Identitätsschutztatbestandes . . . . .	230
1.	Der Anwendungsbereich des werktitelrechtlichen Identitätsschutztatbestandes . . . . .	231
a.	Die Begrenzung des Identitätsschutztatbestandes durch die besondere Akzessorietät zwischen Werktitel und Werk . . . . .	231
b.	Die Begrenzung des Identitätsschutztatbestandes durch den kennzeichenrechtlichen Werkbegriff . . . . .	231
(1)	Die Bestimmung der Werkidentität . . . . .	231
(2)	Der Lösungsansatz der vorherrschenden Auffassung . . . . .	232
(3)	Der lauterkeitsrechtliche Ansatz zur Berücksichtigung der crossmedialen Verwertung von Werkinhalten . . . . .	233
c.	Die Bestimmung der Reichweite des Werkidentitätsbegriffs . . . . .	234

	d. Der Identitätsschutz des Werktitels nach dem urheberrechtlichen Gemeinfreiwerden des Werkes . . . . .	234
X.	Anwendungsfälle des werktitelrechtlichen Identitätsschutzes . . . . .	235
	1. <i>Adword</i> -Werbung mit Werktiteln . . . . .	235
	2. Weitere Anwendungsfälle im Überblick . . . . .	235
	3. Die <i>Seewolf</i> -Entscheidung des OLG München als Fallbeispiel eines werk-gattungsübergreifenden Identitätsschutzes des Werktitels . . . . .	236
	a. Die <i>Seewolf</i> -Entscheidung des OLG München . . . . .	236
	b. Der Begriff der Werkidentität als Ausgangsproblem der <i>Seewolf</i> -Entscheidung des OLG München . . . . .	237
XI.	Der Identitätsschutz des Werktitels nach derzeitiger Rechtslage . . . . .	238
D.	Die Auswirkungen des veränderten Werkidentitätsbegriffs auf den Verwechslungsschutztatbestand des Werktitelrechts – Die Weiterentwicklung der werktitelrechtlichen Verwechslungsgefahr . . . . .	239
§ 4	Die Inhaberschaft am Werktitelrecht . . . . .	243
A.	Einleitung . . . . .	243
B.	Der Meinungsstand zur Inhaberschaft am Werktitelrecht . . . . .	243
	I. Die Auffassung der Rechtsprechung zur Werktitelinhaberschaft . . . . .	243
	1. Die Auffassung des Bundesgerichtshofes und der herrschenden Lehre zur Werktitelinhaberschaft vor der <i>Winnetous</i> Rückkehr-Entscheidung . . . . .	243
	2. Die <i>Winnetous</i> Rückkehr-Entscheidung zur Werktitelinhaberschaft . . . . .	244
	3. Die <i>Telefon-Sparbuch</i> -Entscheidung des Bundesgerichtshofes . . . . .	246
	4. Die instanzgerichtliche Rechtsprechung zur Werktitelinhaberschaft nach der <i>Winnetous</i> Rückkehr-Entscheidung . . . . .	246
	II. Die Auffassung von <i>Deutsch</i> zur Werktitelinhaberschaft . . . . .	247
	III. Die Auffassung von <i>Baronikians</i> zur Werktitelinhaberschaft . . . . .	250
	IV. Die Auffassung von <i>Fezer</i> zur Werktitelinhaberschaft . . . . .	250
	V. Urheberrechtlich begründete Auffassungen zur Werktitelinhaberschaft . . . . .	251
C.	Konsequenzen der Auffassung des Bundesgerichtshofes in der <i>Winnetous</i> Rückkehr-Entscheidung auf den immaterialgüterrechtlichen Charakter des Werktitelrechts . . . . .	252
	I. Die unterschiedlichen Interpretationen der Entscheidung des Bundesgerichtshofes . . . . .	252
	II. Der Widerspruch zum immaterialgüterrechtlichen Verständnis des Werktitelrechts . . . . .	255

III.	Der Widerspruch zur Gesetzssystematik des MarkenG . . . . .	256
IV.	Der Widerspruch zur Multifunktionalität des Werktitels . . . . .	258
D.	Die Zuordnung des Werktitelrechts an den Werkverwertungs- verantwortlichen . . . . .	259
E.	Ergebnis . . . . .	261
§ 5	Das Werktitelrecht als verkehrsfähiges Immaterialgüterrecht . . . . .	262
A.	Einleitung . . . . .	262
B.	Die Verkehrsfähigkeit eines Immaterialgüterrechts . . . . .	263
I.	Das System der Stufenleiter der Disponibilität über ein Immaterialgüterrecht . . . . .	263
II.	Die zivilrechtlichen Grundlagen der translativen Übertragbarkeit eines Immaterialgüterrechts . . . . .	264
III.	Die Grenzen der Übertragbarkeit von Rechten . . . . .	265
IV.	Die Verkehrsfähigkeit des Werktitelrechts nach § 5 MarkenG . . . . .	266
1.	Die akzessorische Übertragung von Werktitel und Werk . . . . .	266
2.	Der Akzessorietätsgrundsatz im Werktitelrecht . . . . .	267
a.	Der Grundsatz der Akzessorietät im Kennzeichenrecht . . . . .	267
b.	Die besondere Akzessorietät im Werktitelrecht . . . . .	268
c.	Die traditionelle Auffassung zur Übertragbarkeit des Werktitelrechts nach § 16 UWG a. F. . . . .	269
d.	Neuere Auffassungen zur Akzessorietät des Werktitelrechts nach § 5 MarkenG . . . . .	270
(1)	Die Lehre der strengen Akzessorietät des Werktitels . . . . .	270
(2)	Die Lehre der eingeschränkten Akzessorietät des Werktitels . . . . .	272
(3)	Differenzierende Auffassungen zur Akzessorietät des Werktitels . . . . .	273
3.	Die Auffassung des Gesetzgebers zur Verkehrsfähigkeit des Werktitels . . . . .	274
a.	Der Diskussionsentwurf des Markenrechtsreformgesetzes . . . . .	274
b.	Das Markenrechtsreformgesetz . . . . .	275
c.	Stellungnahme . . . . .	275
4.	Konsequenzen der Auffassung des Bundesgerichtshofes zur Titelberechtigung auf die Verkehrsfähigkeit des Werktitels . . . . .	276
5.	Stellungnahme zur translativen Übertragbarkeit des Werktitels . . . . .	278
a.	Stellungnahme zur translativen Übertragbarkeit auf der Grund- lage der derzeitigen Rechtsauffassung zum Werktitelrecht . . . . .	278
b.	Stellungnahme zur translativen Übertragbarkeit des Werk- titelrechts bei der Annahme eines Identitätsschutzes des Werktitels und der Erweiterung des Werkidentitätsbegriffs . . . . .	282

c.	Konsequenzen für die akzessorische und isolierte Übertragbarkeit des Werktitels . . . . .	283
V.	Weitere Verwertungsmöglichkeiten des Werktitelrechts . . . . .	284
1.	Die Werktitellizenz . . . . .	285
a.	Die dingliche Werktitellizenz nach derzeitiger Rechtslage . . . . .	286
b.	Die Auswirkungen der Weiterentwicklung des Werktitelrechts auf die dingliche Werktitellizenz . . . . .	288
c.	Die Rechtswirkungen der dinglichen Werktitellizenz . . . . .	289
2.	Die schuldrechtliche Werktitellizenz . . . . .	293
a.	Allgemeines . . . . .	293
b.	Die schuldrechtliche Werktitellizenz zur Nutzung des Titels für ein anderes Werk . . . . .	294
(1)	Die Rechtswirkungen der schuldrechtlichen Vereinbarung . . . . .	297
(2)	Die Rechtsstellung der weiteren Werktitelberechtigten . . . . .	298
(3)	Abweichende Ergebnisse bei der Zuordnung des Werktitelrechts an den Werkverwertungsverantwortlichen . . . . .	300
c.	Ergebnis . . . . .	300
3.	Weitere Konsequenzen der Verkehrsfähigkeit des Werktitelrechts . . . . .	301
VI.	Gesamtergebnis zur Verkehrsfähigkeit des Werktitelrechts . . . . .	302
	Ergebnisse der Untersuchung . . . . .	304
	Literaturverzeichnis . . . . .	325
	Sachregister . . . . .	349